

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Jochen Baumann +49 202 563 5361 jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.11.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/1016/25 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.02.2026	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
18.02.2026	Ausschuss für öffentliche Ordnung, Bürgerservice und Digitalisierung & Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Rettungswege - Berichterstattung		

Grund der Vorlage

Nach Beratungen im Verkehrsausschuss berichtet die Straßenverkehrsbehörde regelmäßig über Maßnahmen, die die Sicherstellung der Rettungswege in verkehrsbelasteten Wohnquartieren gewährleisten.

Beschlussvorschlag

Die Berichtsvorlage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Nach der letzten Berichterstattung zur Sitzung am 04.02.2025 wird die vorgestellte Übersicht der kritischen Straßenabschnitte, Knotenpunkte durch die benannte Abstimmungsgruppe (104, 302 und 304) regelmäßig überprüft und erweitert. Kritische Straßenbereiche werden im Rahmen der straßenverkehrsrechtlichen Möglichkeiten entschärft.

Die erforderlichen Maßnahmen, wie in den Vorlagen VO/0025/23 und VO/0068/25 beschrieben, sind durch die Straßenverkehrsbehörde umgesetzt. Das Ordnungsamt überwacht in eigener Zuständigkeit. Seit den letzten kritischen Einsätzen der Feuerwehr, 26.09.22 u. 23.11.24 – mussten keine weiteren verzeichnet werden.

Die im Verkehrsausschuss durch die Verkehrstechnik (104.3) bereits vorgestellte sensorische Überwachungstechnik konnte im Rahmen einer Pilotanwendung in der Elberfelder Nordstadt teilweise installiert werden, das geplante Überwachungsverfahren wurde ebenfalls mit der VO/0068/25 skizziert.

Die gelieferten Sensoren entsprachen bisher nicht den erforderlichen technischen Anforderungen, so dass die angestrebte digitale Überwachung 2025 nicht umgesetzt werden konnte. Die nicht funktionsfähigen montierten Sensoren haben jedoch bereits an einem Knotenpunkt aufgezeigt, dass bereits durch die Montage ein Kontrolleffekt erzielt wird.

Auf Grund der technischen Schwierigkeiten können 2025 keine Daten vorgelegt werden. Die Daten sollen aufzeigen, in welchem Umfang die ergänzende digitale Überwachung, insbesondere während der Nachtzeiträume, zusätzlichen Kontrolldruck erzeugen kann, somit die kritischen Straßenverläufe durch rechtwidrig abgestellte Kfz freihält, Rettungswege dauerhaft gewährleisten werden können.

Das Ressort Straßen und Verkehr geht von einer erfolgreichen Installation und Inbetriebnahme der Überwachungstechnik (Sensoren) in 2026 aus, die dann den Überwachungsdruck deutlich steigern wird und auswertbare Daten liefern kann.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Die Maßnahmen ändern weder Verkehrsführung oder Verkehrsbelastung.